

könne somit nur durch dessen Einverleibung auf dem dienenden Grundstück bewirkt werden.

Der Hauptverband der Land- und Forstwirtschaftsbetriebe Österreichs hat dieses OGH-Urteil (wohl etwas voreilig) zum Anlaß einer Presseaussendung genommen, in welcher er die Befürchtung ausspricht, daß den Fischereiberechtigten in ganz Österreich ihre angestammten Rechte brutal weggenommen würden.

Für Oberösterreich kann diese Befürchtung aber nicht geteilt werden. Die OÖ. Landesregierung hat dazu folgende Stellungnahme verlautbart: »Nach eingehender Prüfung jener Entscheidung des Obersten Gerichtshofes in einer Kärntner Fischereiangelegenheit, die zur Verunsicherung unter Oberösterreichs Fischern geführt hat, kann seitens der Agrar- und Forstrechts-Abteilung des Amtes der OÖ. Landesregierung beruhigt werden. Die fischereigesetzliche Ausgangslage, auf die sich die oberstgerichtliche Entscheidung bezieht, ist völlig anders gelagert und bedingt – im Gegensatz zu Oberösterreich – die Einhaltung bestimmter grundbuchsrechtlicher Formerfordernisse für den Eigentumserwerb. Eine Anwendung dieses OGH-Spruchs für Oberösterreich ist daher auszuschließen.«

HR Dr. Karl Wögerbauer



Neue Bücher

Der Stör. Gebhard Reichle, 1997. 80 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen, davon 43 Farbfotos. ISBN 3-7847-91158. Verlag Laßleben, Kallmünz, DM 36,80.

In dieser Broschüre werden die für die Teichwirtschaft wichtigsten Störarten kurz vorgestellt, und der Teichwirt findet darin eine ausführliche Anleitung zu ihrer künstlicher Fortpflanzung und weiteren Aufzucht.

Der knapp gehaltene Text wird durch ausgezeichnete Fotos gut ergänzt. Auch einige Druckfehler (auf Seite 14 wird der Polypterus irrtümlich als ausgestorben bezeichnet) schmälern nicht den Wert dieses Lehrbuches. Für alle, die sich für diese altertümlichen Fische interessieren, und besonders für Teich-

wirte, die sich mit der Fortpflanzung und Aufzucht von Stören beschäftigen, ist diese einzige deutschsprachige Anleitung zur Störzucht sehr zu empfehlen.

E. Kainz

MARKTNEUHEITEN

DANA FEED: Führungskraft für neues Forschungs- und Entwicklungszentrum

Der Fischfutterproduzent DANA FEED A/S, Dänemark, hat Herrn Bjarne Hald Olsen als Manager des Forschungs- und Entwicklungszentrums für Fischfutter eingestellt, das derzeit in der Nähe des Werkes in Bau ist.



Bjarne Hald Olsen, 37 Jahre alt und absolvierter Umwelttechniker, war bisher als Berater der Aquakultur-Branche tätig, in der er als international anerkannter Experte für Fischzucht-konzepte auf Recycling-Basis gilt. Er war u. a. Geschäftsführer der größten europäischen Anlage zur Weiterzucht von Wildaal, Farsund Aqua in Norwegen.



Ankauf der Fischzucht Öhlinger in Kainisch durch die ÖBf AG abgeschlossen

Am 9. Februar 2001 war es soweit. Der Kaufvertrag zwischen Herrn Gustav Öhlinger und der ÖBf AG wurde unterschrieben. Somit steigen die ÖBf AG neben den derzeitigen Fischzuchten am Grundlsee und in Spital a. P. im Bereich der Forellen- und Saiblingzucht im größeren Maßstab ein.

Die ÖBf AG hat durch den Ankauf dieser Fischzucht einen wesentlichen Schritt zur Eigenversorgung unserer Region mit heimischem Besatzmaterial gesetzt. Mit einer jährlichen Produktionsmenge von etwa 25 t kann mit dieser Anlage in der Region Salzkammergut ein wesentlicher Teil des Besatzes als Serviceleistung unseren Kunden zu Marktpreisen angeboten werden.

Das Eimaterial kommt aus unserem Fischereibetrieb in Spital a. P., der durch Mutterfischhaltung von heimischen Bachforellen und auch Regenbogenforellen eine wichtige Voraussetzung für unser Konzept erfüllt.

Weiters ist die Speisefischproduktion ein zweites Standbein, das auf den guten Kundenstock des Vorbesitzers, Herrn Gustav Öhlinger und der Fischerei Grundlsee, betreut von Herrn Hans Köberl, aufgebaut werden kann. Beide sind in der Region für ihre gute Qualität bekannt und geschätzt.

Wo liegt die Anlage?



Herr Öhlinger hat im Erdgeschoß ein sehr gutes Fischrestaurant geführt, das weitum für seine Spitzenqualität bekannt war. Das Restaurant wird von uns aufgelassen und die Räumlichkeiten zu einem Fischereizentrum der ÖBf AG umgebaut. Neben Büro- und Besprechungsraum wird ein Seminarraum errichtet, der die Räumlichkeit für zahlreiche interne und externe Seminare bieten wird.

So sollen neben den internen Veranstaltungen, wie Cluster, Dienstbesprechungen, Weiterbildungsseminare, jährliche Informationsveranstaltungen für unsere Fischereikunden etc., auch Vorbereitungsseminare für die Fischerprüfung (neu lt. Steiermärkischem Fischereigesetz 2000), der theoretische Teil für Fliegenfischer, Seefischerkurse und Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt werden.

Das gesamte Areal hat eine Größe von etwa 0,8 ha und liegt ideal nicht weit von der Bundesstraße weg. Die Aufzuchtanlagen wurden in den letzten Jahren auf den Stand der Technik gebracht.



Die Wasserversorgung der Anlage ist mit einer Hausquelle (für Bruthaus) sowie einem Wasserrecht von max. 600 l/sec. aus der Kainischtraun gesichert. Bestes Wasser, nur die Wassertemperaturen der Kainischtraun sind etwas tiefer als die im Vergleich zu Altaussee- bzw. Grundlseeatraun

Wie sieht sie aus?



Blick auf das Fischzuchtgebäude in Kainisch





gegr. 1933

FISCHNETZE

in jeder Art und Form,
für alle Sparten der Fischerei und Fischzucht
vom Hersteller

Netzweberei Rudolf Vogt

Itzehoer Netzfabrik GmbH

D-25510 ITZEHOE, Postfach 2023
Tel. 0049-4821/7017, Fax 0049-4821/78506



Besatz-Fische

aus der Teichwirtschaft Gut Waldschach

Wir erbrüten für Sie auf 124 ha Teichfläche in 97 Teichen **Karpfen, Wildkarpfen, Schleien, Amur, Silberamur, Welse, Zander (-30 cm), diverse Störarten, Koi's (aller Farbklassen), auch Zierfische, Muscheln und Bitterlinge.**

Wir beraten Sie gerne! Der Transport erfolgt mit Spezial-LKW, und wir verfügen auch über ein Warmbruthaus und ein eigenes Labor.

Detailverkauf: Samstag 7.00 – 9.00 Uhr nach telefonischer Anmeldung.

Preisliste und Farbbroschüre sowie VHS-Video-Kassette auf Anforderung!

Teichwirtschaft
GUT WALDSCHACH

Teichwirtschaft Schloß Waldschach
A-8521 Waldschach, Tel. 031 85/2221, Fax 031 85/23 90
e-mail: office@fische.at, internet: www.fische.at

Regenbogenforellen
Bachforellen und -saiblinge
Eier
Brut
Setzlinge
Speisefische

Forellenzucht
St. Florian
Martin u. Christa Ebner
5261 Uttendorf, OÖ. ☎ 07724/2078

Der zweite Teil der Aufzuchtanlage sowie die Fließkanäle befinden sich 100 m Traun-aufwärts. Durch den natürlichen Untergrund des Fließkanals, ähnlich der Traun, finden die Fische sehr gute Bedingungen vor. Der Transport der Fische vom Fließkanal zum Fischzuchtgebäude in die Fischkalter erfolgt über eine Rohrleitung, die bei Bedarf geöffnet wird.



Hier ein Blick in die Fischzuchthalle, in der sich links, mit einer Mauer abgetrennt, der Brutraum befindet und im Bild ein Blick auf die Fischkalter zur laufenden Fischentnahme

Der Brutraum bietet Platz für eine Auflage von 600.000 Eiern. Versorgt aus eigener Quelle mit einer Schüttung von 5 l/sec. und einer gleichbleibenden Temperatur von etwa 7 °Celsius.



Besonders bekannt ist die Fischzucht Kainisch nicht nur für die sehr schmackhaften geräucherten Fische, Forellen und Saiblinge, sondern auch für die Vielfalt an köstlichen Fischpasteten und Fischfliets.

Die sehr gut durchdachte Gestaltung der Räumlichkeiten erleichtert die Arbeit, und der Kunde ist im Verkaufsraum hautnah dabei. Die gute Erreichbarkeit der Anlagen und die große Anzahl an Parkplätzen sind eine wichtige Voraussetzung, um ein Fischzucht betreiben zu können.



Wer ist das Team vor Ort?



Von links nach rechts: Gustav Öhlinger, der Verkäufer; dahinter Kollege Peter Jäger, Fischereibetrieb Spital a. P., FB Molln; Elisabeth Gasperl, Mitarbeiterin Fischzucht Kainisch; Forstmeister Dipl.-Ing. Kurt Wittek, Leiter FB Bad Aussee; Matthias Pointinger, Leiter Geschäftsfeld Fischerei ÖBf AG; Sepp Köberl, Mitarbeiter Fischerei Grundlsee; Hans Amon, übernommener Mitarbeiter Fischzucht Kainisch; Peter Wimmer, Fischmeister Fischerei Hallstatt, FB Bad Ischl, und Hans Köberl, Fischmeister Fischerei Grundlsee.

Der vorher in der Fischzucht beschäftigte Mitarbeiter, Herr Hans Amon aus Grundlsee, wurde von der ÖBf AG übernommen. Weiters wurde Frau Elisabeth Gasperl im Bereich Speisefischverkauf befristet eingestellt.

Zusammenfassend kann man sagen, daß die ÖBf AG eine mit allem Notwendigen ausgestattete, voll einsatzfähige und sich in gutem Zustand befindliche Fischzuchtanlage erworben hat.

Ein Betrieb, der zum Zentrum der bundesforstlichen Fischerei wird. Eine Drehscheibe mit vielen Innovationen, Serviceleistungen für unsere Kunden und ein Ort, der gerne für Seminare und für Weiterbildung besucht wird.

ÖBf AG – Fischerei
Ing. Matthias Pointinger
Tel. 0 66 4/133 79 38
e-mail: m.pointinger@oebf.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Pointinger Matthias

Artikel/Article: [Ankauf der Fischzucht Öhlinger in Kainisch durch die ÖBf AG abgeschlossen 99-102](#)